

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

September 1961

Nummer 9

Der Schachklub „Caissa“

wurde auf der Vorstandssitzung am 30. August 1961 ohne Gegenstimme als 24. Verein in den Bezirk aufgenommen. Dieser Beschluß muß jedoch noch auf der nächsten Generalversammlung des Bezirks bestätigt werden.

Etwa dreißig Mitglieder gehören dem SK Caissa an, der im Haus Berster am Handweiser, Düsseldorf-Heerdt, Eupener Straße 1, tagt. Die Spieltage sind Mittwoch (ab 20 Uhr) und Sonntag (ab 10 Uhr). Erster Vorsitzender ist Erwin Fritze, Düsseldorf, Lueg-Allee 114, Anbau. Zum Vorstand zählen ferner die Schachfreunde Adolf Cöllen, Wilhelm Buntbroich, Jürgen Kemmerling und Rudolf Weber.

Bezirksvorsitzender Richard Tetzlaff

ist umgezogen. Seine neue Anschrift lautet jetzt: Hilden,, Nordstraße 46. Telefon: Hilden 44 92, tagsüber Düsseldorf 8 49 01.

NRW-Meisterschaft 1961 in Oberhausen

Das Turnier um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen wird vom 29. September bis 7. Oktober in Oberhausen ausgetragen. Um den Titel kämpfen:

Pille, Düsseldorf	Capelan, Solingen	Zbikowski, Dortmund
Heil, Düsseldorf	Rautenberg, Essen	Raukuttis, Oberhausen
Bilo, Deilmold	Franck, Wuppertal	Scheffer, Menden
Speer, Bünde	Wielgos, Bottrop	Saacke, Münster

Die Schachgemeinschaft Rochade

teilt mit, daß sie ihren Spieltag auf Mittwoch verlegt hat. Das Spiellokal ist nach wie vor der „Mettmanner Hof“, Mettmanner Straße.

Die Jugend-Einzelmeisterschaft 1961/62

des Bezirks wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt ist jeder Jugendliche, der nach dem 31. 8. 1942 geboren ist. Das Turnier wird bei der Düsseldorfer Schachgesellschaft im „Uele-Nest“, Haroldstraße 30, ausgetragen. Spieltag ist Dienstag. Meldungen bis zum 15. Oktober an Bezirksspielleiter Helmut Greifzu, Düsseldorf, Mettmanner Str. 63.

Schach im Betrieb

Während einer kurzen Sommerpause startet Ende September die Firmen-Schachgemeinschaft im schon fast traditionellen Pokalturnier. Es ist das fünfte seiner Art. Diesmal stehen sich drei Neulinge (Henkel AG, Hoberg & Driesch, LVA Rheinprovinz) und vier bisherige Pokalgewinner (LPW Neuß, Sparkasse Düsseldorf, Rheinrohr AG, Siemens AG) gegenüber. Wer den wertvollen Wanderpokal gewinnt, ist schwer vorzusagen, da es keinen ausgesprochenen Favoriten gibt. Gleich die 1. Runde bringt reizvolle Begegnungen: Phönix-Rheinrohr AG gegen Langbein-Pfannhauser – LVA Rheinprovinz gegen Hoberg & Driesch – Stadtparkasse Düsseldorf gegen Henkel AG. Spielfrei ist der Vorjahressieger Siemens AG.

Zum drittenmal wurde Hähnel Meister der Schachgemeinschaft „Phönix-Rheinrohr“. Mit 10½ Punkten aus 11 Partien ließ er Lück, Wachendorf und Renselmann (je 7½), sowie 19 weitere Spieler hinter sich. Auch bei einem Simultankampf mit Uhrenkontrolle war Hähnel nicht zu schlagen. Er besiegte hier seine Klubkameraden mit 8:2 (!).

Auch die Schachgemeinschaft Holthausen

hat ihren Spieltag gewechselt und tagt ab sofort dienstags. Spiellokal: Gaststätte Wedekin, Bonner Straße 11.

Achtung! – Der Bezirksspielleiter gibt wichtige Spieltermine bekannt

Die Mannschaftskämpfe beginnen im Oktober dieses Jahres. Gespielt wird nach der Turnierordnung von Nordrhein-Westfalen. Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 2 Stunden, jede weitere Stunde 20 Züge. Abgebrochen werden kann frühestens nach 4½ Stunden Gesamtspieldauer. Beginn aller Kämpfe 10.00 Uhr. Verlegungen des Spieltages sind nur mit Einverständnis des Gegners und des Bezirksspielleiters bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin möglich. Verlegungen über die letzte Runde hinaus sind nicht statthaft. Bei Nichtantreten einer Mannschaft oder Rücktritt von den Kämpfen ist das Reugeld von 10,00 DM sofort fällig. Die Wettkampfmeldungen sind auf vorgedruckten Postkarten spätestens am Dienstag nach dem Kampf an mich abzusenden. Bei verspäteter Meldung ist eine Buße von 5,00 DM verwirkt. Eventuell abgebrochene Partien sind im Umschlag (siehe TO Seite 14!) gleichzeitig mit der Meldung einzusenden. Bei entschiedenen Kämpfen erfolgt keine Abschätzung der nicht beendeten Partien.

Es sind nur Spieler spielberechtigt, die ordnungsgemäß dem Karteiführer gemeldet sind. Spieler, die bis zum 1. 8. 1961 ihren Verein gewechselt haben und gemeldet sind, sind mit Beginn der neuen Spielzeit sofort für ihren neuen Verein spielberechtigt.

Auslosung, Termine und Paarungstafel:

1. Bezirksklasse

1. SG Rochade III
2. SV Hilden I
3. SK Schewe Torm I
4. SV Berührt-Geführt I
5. Schachgesellschaft III
6. SV Heerdt I
7. SV 1854 II
8. SG Rochade II

2. Bezirksklasse

A-Gruppe

1. Wevelinghoven I
2. TuS Gerresheim I
3. Derendorf III
4. N.-Weißenberg I
5. Heerdt II
6. Holthausen I
7. Benrath II
8. SV 1854 III

B-Gruppe

1. DSG IV
2. Rath I
3. Postsport I
4. Ratingen II
5. Lintorf I
6. Hösel I
7. Unterrath I
8. Eller I

3. Bezirksklasse

A-Gruppe

1. Hilden II
2. Caissa Heerdt I
3. Sfr. Gerresheim I
4. Eller II
5. TuS Gerresheim II
6. Holthausen II
7. Tannenhof I
8. DSG V

B-Gruppe

1. Rochade IV
2. Damenschachklub
3. Lintorf II
4. Ratingen III
5. Caissa Heerdt II
6. Rath II
7. Derendorf IV
-

Aufstieg in allen Klassen: Die Gruppenersten. Abstieg: Aus der 1. Bezirksklasse die beiden Letzten. Aus der 2. Bezirksklasse steigen die Gruppenletzten ab (je 1 Mannschaft).

	I.	II.	III.				
	Bezirksklasse	Bezirksklasse	Bezirksklasse				
1. Runde	22. 10. 61	15. 10. 61	22. 10. 61	1-8,	2-7,	3-6,	4-5
2. Runde	12. 11. 61	19. 11. 61	12. 11. 61	8-5,	6-4,	7-3,	1-2
3. Runde	10. 12. 61	17. 12. 61	17. 12. 61	2-8,	3-1,	4-7,	5-6
4. Runde	7. 1. 62	21. 1. 62	14. 1. 62	8-6,	7-5,	1-4,	2-3
5. Runde	4. 2. 62	18. 2. 62	11. 2. 62	3-8,	4-2,	5-1,	6-7
6. Runde	18. 3. 62	11. 3. 62	18. 3. 62	8-7,	1-6,	2-5,	3-4
7. Runde	15. 4. 62	8. 4. 62	8. 4. 62	4-8,	5-3,	6-2,	7-1

Die Mannschaftsaufstellungen werden in der Oktober-Ausgabe veröffentlicht. Ein Anschriftenverzeichnis wird allen Vereinen in Kürze zugestellt.

Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft

Die Vorrunde wird montags ausgetragen. Spiellokal ist der „Mettmannerhof“ (Vereinslokal von Rochade). Spielbeginn jeweils 19.30 Uhr. Erster Spieltag ist der 9. Oktober 1961. Unabhängig von den abgegebenen Meldungen müssen sich alle gemeldeten Spieler und die noch teilnehmen wollen, am 9. 10. 61 bis 19.30 Uhr gemeldet haben. Gruppeneinteilung und Auslosung am 1. Spieltag. Gespielt wird je nach Anzahl der Teilnehmer nach Schweizer System bzw. in Rundenturnieren.

Dähne-Pokalturnier

Spieltag ist jeweils dienstags bei „Berührt-Geführt“, Restaurant Zur Krone, Heresbachstraße 21. Die Startrunde ist am 16. Oktober, dann alle 14 Tage. Alle Spieler die teilnehmen wollen, müssen sich am 16. 10. 61 bis 19.30 Uhr beim Turnierleiter, Schachfreund Kalweit, gemeldet haben. Auslosung am 1. Spieltag.

Einzelmeisterschaften

Die Mannschaftsmeisterschaft wird am 8. Oktober bei der SG Rochade ausgetragen. Beginn und Meldeschluß 10.00 Uhr.

Die Einzelmeisterschaft wird am 26. November ebenfalls bei Rochade ausgetragen. Beginn und Meldeschluß 10.00 Uhr.

Bezirksspielleiter

Helmut Greifzu, Düsseldorf 1, Mettmanner Straße 63

Alles was der Schachspieler braucht, findet er bei unserem Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 · Preisliste gratis.

(Ehrenvorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes 1901)

Bundesklasse: Spielplan für 1961/62

Der Bundesspielausschuß hat für die neue Spielzeit folgende Einteilung beschlossen:

Gruppe I

1. Bielefeld
2. Detmold
3. Hösch Dortmund
4. Hörde Dortmund
5. Münster
6. Rabenbüren
7. Ennigerloh

Gruppe II

1. PSV Wuppertal
2. SV Derendorf
3. Betzdorf
4. Menden
5. Barmen 1865
6. Krefeld Turm
7. SG Rochade

Gruppe III

1. Solingen 1911
2. SG Düsseldorf
3. Aachen 1856
4. Hamm
5. Eisenb. Essen
6. Essen 1904
7. Bochum 1902

Termine: 15. 10. 61, 19. 11. 61, 17. 12. 61, 21. 1. 62, 18. 3. 62, 8. 4. 62

Die Düsseldorfer Vereine haben ihre Mannschaften wie folgt gemeldet:

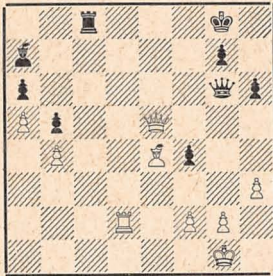
Schachgesellschaft: Niephaus, Lohmann, Heil, Greeven, Schiffer, Pille, Roennefahrt, Kolbe.

Schachverein Derendorf: Kuppe, Baumann, Blickhäuser, Hockenbrink, Euler, Herber, Grabowski, Niedrig I.

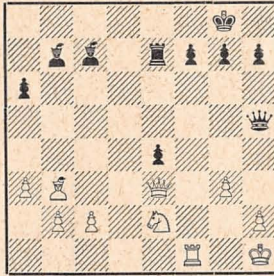
Schachgemeinschaft Rochade: Weiß, Mertins, Sölter, Tobies, Vittighoff, Tetzlaff, Stolpe, Richard.

In der Verbandsliga vertritt nur die 2. Mannschaft der DSG den Bezirk. Sie spielt in der Aufstellung: Meister, Drews, Dr. Joussen, Gstettenbauer, Schnapp, Schichtel, Ziegler und E. Bohlmann.

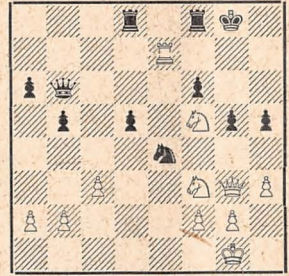
Bilder aus dem Mittelspiel



Weiß hat sorglos Lf3–e4 gezogen und Schwarz erzwang nun ein Matt „nach dem Lehrbuch“. Was folgte?



Hier hat Schwarz (am Zuge) die weitaus bessere Position; doch wie errang er einen schnellen Sieg?



Der letzte Zug von Schwarz (Sc5–e4) erwies sich als Fehler. Weiß zog – und Schwarz gab nach drei Zügen auf. Wer sieht es sogleich?

Lösungen der Augustaufgaben

In **Problem I** führt nur 1. 0–0–0!! mit der weiteren Zugfolge 2. Td8 und 3. Ta8 zum Matt in drei Zügen.

Der Schlüsselzug in Problem II lautet 1. Le1–h4!. Auf K:d2 folgt nun 2. De1 matt, auf L:d2 folgt 2. L:f6, und auf S:d2 setzt 2. Da1 matt.

In **Problem III** beginnt die überraschende Lösung mit 1. Ka2–b3! mit der Drohung 2. De2+ und 3. Dc4 matt. Auf 1 . . . Le6+ setzt 2. K:c3 und 3. Dh1 matt. Oder 1 . . . Ta4 2. Kc2, Td4 3. Dh1 matt. Oder 1 . . . b5 2. Kc2 und 3. Dd3 matt.

Drei hübsche Probleme, die ihrem Verfasser alle Ehre machen.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Tagung der Schachfiguren

So konnte es nicht weitergehen, das sahen alle ein. Also berief der König eine Versammlung der Schachfiguren ein und sprach: „Liebe Schicksalsgenossen! Früher war unser Schach noch ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht bis das Blitzschach mit seinen hundert Sachen dahergebraust kam“. – Die Dame meldete sich zu Wort: „Ich habe alle acht Wochen meine Schuhe beim Schuhingenieur, der mir die schiefgelaufenen Absätze instandsetzen muß. Wer bezahlt mir das? Der Schachverein jedenfalls nicht!“ – Der Turm klagte: „Neulich hat mich so ein Blitzfanatiker bei der Rochade mit dem König einfach nur so herumgeschlenkert. Direkt entwürdigend war das!“ – Ein Läufer meinte: „Wir tun als Kuriere vollauf unsere Pflicht, doch wenn das jetzt gewissermaßen mit Überschallgeschwindigkeit gehen soll, das sehen wir Läufer nicht ein!“ – Ein Springer hub an: „Wer Pferderennen sehen will, der möge sich gefälligst nach Baden-Baden auf die Rennbahn bemühen. Wir Rössel haben ja schließlich auch nur zwei Lungenflügel!“ – Auch ein Bauer protestierte als Sprecher seiner Sippe und sagte: „Soweit ist es also mit dieser Hetzjagd schon gekommen, daß mich ein Spieler im Blitzzeifer des Gefechtes drei Schritte nach vorn schob!“. Am Schluß der Versammlung wurde der „Schachfigurenschutzverband“ gegründet und man ging auseinander mit dem Gelöbnis: „Schach dem Blitzschach!“.

(Ramin, Stuttgart)